

EM: Höhenflüge ausgeblieben

Licht und Schatten wie im gesamten DLV-Team gab es auch aus pfälzischer Sicht in der Schlussphase der Leichtathletik-Europameisterschaft in München.

Vom schlechtesten Wettkampf seiner Karriere“ sprach Stabhochspringer Oleg Zernikel (ASV Landau) nach seinem neunten Platz in einem verregneten Finale im Olympiastadion. Nach WM-Platz fünf und einer tadellosen Qualifikation mit einer großen Motivation in den Wettkampf gegangen, benötigte der 27-Jährige dann bereits bei seiner Anfangshöhe von 5,50 Meter zwei Versuche. Die folgenden 5,65 Meter waren für ihn dann ebenso wie für Torben Blech an diesem Tag zu hoch, während Bo Kanda Lita Baehre sich mit 5,85 Metern hinter Armand Duplantis (6,06 m) Silber sicherte. Dass für den deutschen Vizemeister mehr drin gewesen wäre, zeigen die 5,75 Meter, die dem Norweger Pal Hauge Lillefosse zur Bronzemedaille reichten.

Sehr zufrieden mit ihrem fünften Platz im 1500 m-Endlauf zeigte sich dagegen die Edenkobenerin Hanna Klein (LAV Stadtwerke Tübingen). In 4:05,49 Minuten holte sie die bisher beste Platzierung in einem internationalen Finale, obwohl sie den Rennverlauf als schwierig und energieraubend bezeichnete und erst in der Endphase frei laufen konnte. Überlegene Siegerin wurde die hohe Favoritin Laura Muir in 4:01,08 Minuten.